



Dormagen (-oli) – Der „Ritterschlag“ kam von „Da Capo“-Leiter Horst Herbertz per Facebook am vergangenen Sonntagvormittag: „Es war ein wunderbarer Abend, mit toller Musik, einem bestens vorbereitetem Jugendchor, tollen Solisten und einer groovigen Begleitband. Es war eine große Freude Euch zu erleben!“. Gemeint war der Jugendchor des Chorhauses St. Michael unter der Leitung von David Mertin und Felix Schirmer, der am Samstagabend (ausverkauft) und ein zweites Mal am Sonntagnachmittag (nahezu ausverkauft) in der Kulle mit seiner musikalischen Zeitreise „Back In Time“ begeisterte. Von der Klassik aus („April is in my mistress face“ von Thomas Morley) arbeitete sich die junge Sängerschar, die ihre Begeisterung für die Musik und das Singen wunderbar auf der Bühne auslebte, durch die Jahrzehnte vor, brillierte vor der Pause mit „Another brick in the wall“ (Pink Floyd; tolles Solo von Sebastian Schlömer), wo die Kinder und Jugendlichen zum Liedende hin in den Mittelgang zwischen den Zuschauerreihen marschierten und dort den Song zu Ende sangen. Nach der Pause ging es mit den 80er Jahren los („Africa“ von Toto), ehe zum Finale hin fünf Lieder im Block für die Musik seit dem Jahr 2000 standen. Den perfekten Abschluss bildete „Empire State of Mind“ (Alicia Keys), in dessen Rahmen die Musiker der Begleitband „Stay tuned“ vorgestellt und als Geschenk mit Rosen bedacht wurden. Für die tolle Unterstützung des Chorhaus-Nachwuchses („Ohne Dich wäre das hier Alles nicht möglich.“) bekam Gaby Schlömer einen Blumenstrauß und den besonderen Applaus aller Chormitglieder. Der Jugendchor hat mit seinem zweiten, großen, eigenen Konzertdoppel gezeigt, was für eine tolle Entwicklung der Da Capo-Nachwuchs genommen hat. „Back In Time“ war nicht auf zweistündige Breitbandunterhaltung ausgelegt. Die musikalische Zeitreise dauerte zwar nur etwa 80 Minuten, hatte dafür aber jede Menge sängerische Klasse und tolle Soloparts in petto. Qualität stand Quantität – so könnte das passende Motto lauten. *Foto: Oliver Baum*